

Handreichung zur Einbindung des **Referenzrahmens Schulqualität NRW** in schulische Qualitätssicherung und Entwicklungsprozesse



Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Einleitung	4
1. Strukturierungshilfe	6
2. Zielvereinbarungen	7
3. Das Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen Schulqualität NRW	8
4. Methodische Hinweise zur Moderation von Schulentwicklungsprozessen	10
a. Vorwort zur Nutzung der Methodenkarten	10
b. Übersichtstabelle der Methodenkarten	12
5. Instrumente zur internen Evaluation	13
6. Beispielhafte Darstellung eines konkreten Entwicklungsvorhabens	15
Abbildungsverzeichnis	17
Quellen/Literatur	17
Kontakt	17
Impressum	18
Methodensammlung	Beiheft





Der Referenzrahmen Schulqualität NRW formuliert, was auf der Grundlage der Schul- und Unterrichtsforschung und der aktuellen bildungspolitischen Diskussion unter „guter Schule“ und „gutem Unterricht“ verstanden wird. Er zeigt Entwicklungsrichtungen und Leitideen als Orientierung zur Weiterentwicklung schulischer Qualität auf. Schulen können vor dem Hintergrund ihrer Bedingungen vor Ort die Schwerpunkte ihrer Entwicklungsarbeit selbst setzen, denn es geht nicht darum, den Referenzrahmen vollständig abzuarbeiten.

Der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur ist es dabei ein zentrales Anliegen, die Schulen bei den herausfordernden Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen und Hilfen anzubieten. Ein Angebot dazu ist das Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen, in dem neben Arbeitsmaterialien und Reflektionsbögen auch schulische Praxisbeispiele vorgestellt werden.

Eugen L. Egyptien,
Direktor der Qualitäts- und
UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

Ein zusätzliches Angebot ist diese Handreichung, in der Hinweise zur Einbindung des Referenzrahmens Schulqualität NRW in schulische Qualitätssicherung und Entwicklungsprozesse zusammengestellt sind.

Die im Anhang befindlichen Materialien und Methoden wurden u. a. auf Schulleiterdienstbesprechungen vorgestellt und im Weiteren auf der Grundlage einer kritischen Rückmeldung von Schulen, Schulentwicklungsberatung etc. weiterentwickelt.

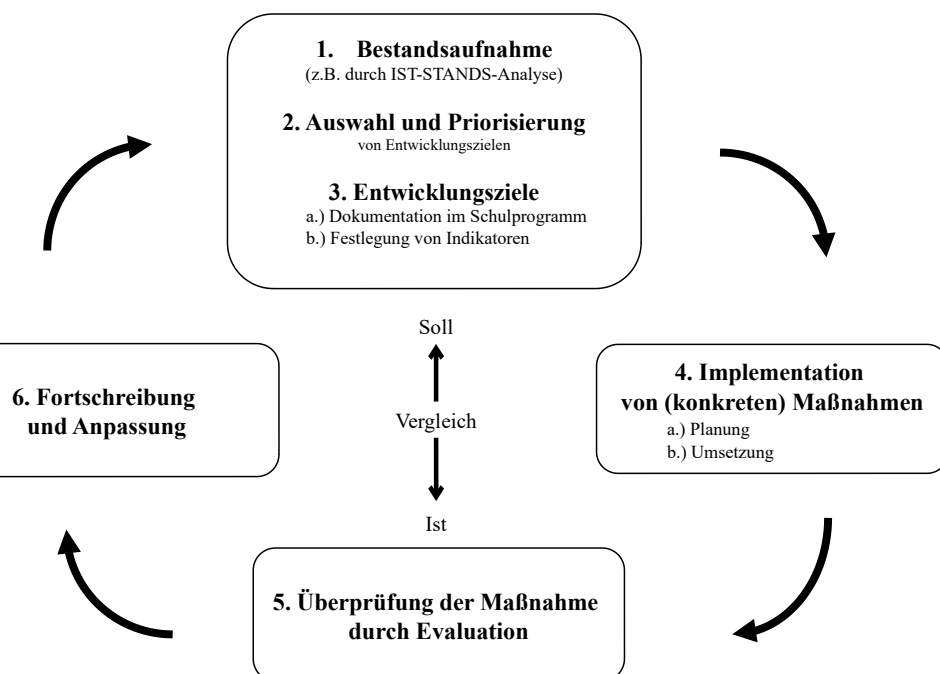
Allen Schulen wünsche ich bei ihren Schulentwicklungsprozessen viel Erfolg.



Diese Handreichung soll Sie dabei unterstützen, den Referenzrahmen Schulqualität NRW in Ihren schulischen Prozessen der Qualitätssicherung und -entwicklung gewinnbringend zu nutzen. Dabei greifen wir auf Erfahrungen von Schulen im Umgang mit den Materialien und Methoden zurück.

Der Referenzrahmen Schulqualität NRW ermöglicht die an den Schulen geleistete Arbeit zu reflektieren, auch die Stärken in den Blick zu nehmen und den Kolleginnen und Kollegen sowie den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst zu machen.

Der Referenzrahmen Schulqualität NRW ist eine umfassende Gesamtschau über die unterschiedlichen Facetten von Schulqualität. Er eignet sich zur Orientierung, Legitimation von oder Impulsgebung in Schulentwicklungsprozessen, die in der Regel in Zyklen dargestellt werden. Eine ideale Abfolge wird u. a. bei Gärtner (2016, S. 107) vorgestellt:



1. Die **Bestandsaufnahme** ist die notwendige Grundlage für die Festlegung von Entwicklungszielen und zur Implementation von Maßnahmen.
2. Auf Grundlage der IST-STAND-Analyse findet eine gezielte / begründete **Auswahl und Priorisierung** von möglichen Entwicklungszielen statt.
3. Durch die **Festlegung von Entwicklungszielen** wird Zieltransparenz hergestellt. Konkrete pädagogische Ziele werden im Schulprogramm dokumentiert und durch Indikatoren festgelegt.
4. Anschließend entwickeln Schulen **konkrete Maßnahmen** und setzen diese um, um ihre Ziele zu erreichen.
5. Die **Überprüfung der Maßnahmen durch Evaluation** dient der Klärung, ob die intendierten Ziele erreicht wurden.
6. Die Evaluation steuert den weiteren Prozess der **Fortschreibung und Anpassung**.

Abbildung 1: Typischer Qualitätszirkel modifiziert nach Gärtner (2016)

In allen Phasen des Qualitätszyklus dient der Referenzrahmen Schulqualität NRW als verbindliche Orientierung und „Hintergrundfolie“ für den Schulentwicklungsprozess (vgl. Abbildung 1).

Um hierzu weitergehende Unterstützung anzubieten, werden im Folgenden u. a. das Online-Unterstützungsportal, unterschiedliche Methoden, Instrumente und Strukturierungshilfen vorgestellt, die Sie einsetzen können, um das eigene Handeln im Kontext Schule zu überprüfen und die Entwicklung aktiv zu unterstützen.

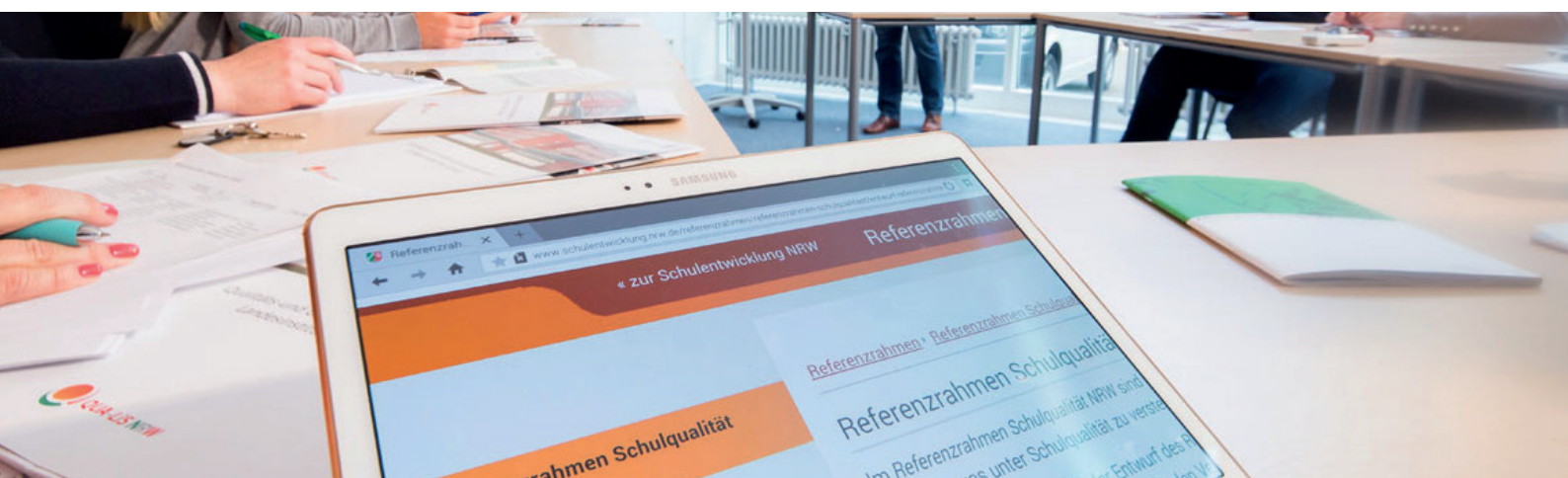
Es gibt viele unterschiedliche Anlässe, zu denen Sie den Referenzrahmen Schulqualität NRW als Instrument der Schulentwicklung und auch zur Vergewisserung der Stärken nutzen können. Exemplarische Zugänge sind rechts aufgelistet:



Gegebenenfalls kann zum Auftakt eine PowerPoint-Präsentation, die über die grundsätzlichen Ziele, Funktionen und die Struktur des Referenzrahmens Schulqualität NRW informiert, im **Online-Unterstützungsportal** herunter geladen werden.

In den folgenden Kapiteln finden Sie Anregungen, die unterschiedliche Zugänge von Schulen zur Nutzung des Referenzrahmens Schulqualität NRW verdeutlichen.

- Entwicklungsanliegen der Schule
- Gestaltung von pädagogischen Konferenzen
- Wünsche / Anregungen aus der Schulgemeinde
- Professionalisierungsbestreben der Schulleitung bei Schulentwicklungsvorhaben
- (Neu-)Aufnahme der Arbeit einer schulischen Steuergruppe
- Erfüllung zentraler Vorgaben (z. B. Schulprogramm, Arbeit am Leitbild, ...)
- Interne Evaluation ausgewählter Aspekte des Schulprogramms
- Implementierung von neuen didaktisch-methodischen Konzepten in der Fachschaftsarbeit
- Abstimmung mit dem Schulträger
- Vor- oder Nachbereitung der Qualitätsanalyse
- Zielvereinbarungsgespräche u. a. mit der Schulaufsicht
- Neuausrichtung zusammengelegter Schulen
- ...



Um schuleigene Konzeptpapiere und digitale Unterlagen zur Schulentwicklung im schuleigenen Archivierungssystem strukturiert abzulegen, bietet es sich unter Umständen an, die Systematik des Referenzrahmens Schulqualität NRW in der Ordnerstruktur aufzunehmen.

Alternativ hierzu kann die Nutzung einer Datei im Tabellenformat als zentrales Inhaltsverzeichnis auf der Basis der Kriterien des Referenzrahmens hilfreich sein. Dokumente, die schulische Konzepte, Verfahrensabläufe, Zuständigkeiten etc. beschreiben, können in dieser Abfolge einsortiert und verlinkt werden. Hierdurch kommt es nicht zwingend zu einer Neuausrichtung einer bestehenden Ordnerablage, da Verlinkungen aus dem zentralen Tabellendokument heraus stattfinden.

Konkrete Handlungsschritte hierzu können in einem [Praxisbeispiel](#) im Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen nachgelesen werden.

- ▲ Schulische Inhalte
 - Führung und Management
- ▲ Lehren und Lernen
 - 2.1 Ergebnis- und Standardsicherung
 - 2.2 Kompetenzorientierung
 - 2.3 Lern- und Bildungsangebot
 - 2.4 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
 - 2.5 Feedback und Beratung
 - 2.6 Schülerorientierung
 - 2.7 Bildungssprache
 - 2.8 Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit
 - 2.9 Klassenführung
 - 2.10 Lernklima und Motivation
 - 2.11 Ganzttag
- Schulkultur

Abbildung 2: Beispiel einer Ordnerstruktur in der digitalen Ablage

Kompetenzraster zu schulischen Konzepten der xyz Schule			
Lehren und Lernen			
Kriterium des Referenzrahmens NRW	Einschätzung: gut aufgestellt = 3 in Arbeit = 2 Entwicklungsbedarf = 1	Kommentar	Schulprogramm Konzepte
Dimension 2.1: Ergebnis- und Standardorientierung			
2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.	2		
2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.	2		
2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.	1		
2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.	3	Schwerpunkt 2016/2017	

Abbildung 3: Kompetenzraster zum Schulprogramm

Die Kriterien und aufschließenden Aussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW können zur Formulierung der Zielbeschreibung und zur Indikatorenbenennung herangezogen werden.

Anlässe für Zielvereinbarungen ergeben sich z. B. aus der Teilnahme an Projekten oder Netzwerken, einer Beratungssituation zwischen Schule und Schulaufsicht, einer Qualitätsanalyse, den Ergebnissen von Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen oder aus weiteren schulinternen Arbeitssituationen heraus.

Empfehlenswert ist eine schriftliche Fixierung der vereinbarten Ziele und Indikatoren der Zielerreichung.

Unabhängig von Zielvereinbarungsgesprächen zu den Ergebnissen der Qualitätsanalyse können schulintern auch andere Vorlagen genutzt werden, die in ihrer Systematik ebenfalls der Struktur des Referenzrahmens Schulqualität NRW folgen.

Schulname und Adresse

Bezirksregierung / Schulumt

Zielvereinbarungen

Zielbeschreibung / Datum der Zielerreichung	Kriterium	Indikatoren der Zielerreichung	Von der Schule geplante Maßnahmen zur Zielerreichung		Bilanzgespräche
Ziele und Teilziele (ggf.)	gemäß Referenzrahmen Schulqualität NRW	Woran wird der Grad der Zielerreichung erkannt und gemessen?	Maßnahmen in der Schule	Externe Unterstützung	Datum

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Unterschrift Schulaufsicht

Abbildung 4: Beispiel für ein Formular zur Zielvereinbarung



Im Referenzrahmen Schulqualität NRW wird formuliert, was eine „gute Schule“ ausmacht. Das Online-Unterstützungsportal gibt Anregungen und Hinweise, wie dies erreicht werden kann.

Im **Online-Unterstützungsportal** werden zu den im Referenzrahmen Schulqualität NRW aufgezeigten schulischen Themen- und Handlungsfeldern systematisch auf der Ebene der Kriterien (weiterführende) Informationen und Materialien angeboten. Diese können zu einer gelingenden Umsetzung der im jeweiligen Kriterium beschriebenen Qualität beitragen und Schulentwicklungsprozesse unterstützen.

Die Materialien zu jedem Kriterium sind in bis zu sieben Registerkarten strukturiert. Sie reichen von konkreten Arbeitsmaterialien über Reflexionsbögen, Projekte & Portale bis hin zu Praxisbeispielen von Schulen und Literaturvorschlägen.



Auf der Registerkarte **„Erläuterungen“** wird jedes Kriterium kurz in seinem inhaltlichen Kontext skizziert. Damit wird deutlich, in welchem Zusammenhang das Kriterium und die aufschließenden Aussagen im Referenzrahmen Schulqualität NRW stehen.



Die Registerkarte **„Arbeitsmaterialien“** führt Materialien auf, die konkrete Impulse für die schulische Entwicklungsarbeit geben können. Der Einsatz der Materialien ist auf verschiedenen Ebenen möglich. Dort sind beispielsweise Präsentationen, Checklisten und weitere konkrete Materialien für die Arbeit im Kollegium zu finden.



Die **„Reflexionsbögen“** beziehen sich unmittelbar auf die aufschließenden Aussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW und dienen der Selbstvergewisserung und Selbstreflexion oder auch einer ersten Bestandsaufnahme innerhalb der Schule. Mit diesen Bögen für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Mitglieder der Schulleitung kann - bezogen auf ein Kriterium, aber auch auf eine bestimmte Thematik - eine erste Orientierung gewonnen oder ein Feedback zur aktuellen Wahrnehmung in der Schule eingeholt werden. Gerade aus dem Perspektivvergleich und den ggf. differierenden Einschätzungen können sich konstruktive Gespräche ergeben und Veränderungsprozesse angestoßen werden.



Die Registerkarte **„Projekte & Portale“** verweist auf Projekte, Initiativen und Portale des Landes und der Kultusministerkonferenz. Ebenso wird auf Kooperationspartner des Landes sowie Universitäten, Stiftungen und Vereine hingewiesen.



Auf der Registerkarte „Praxisbeispiele“ wird eine Auswahl konkreter Vorhaben und Projekte von Schulen für Schulen vorgestellt, die Anregungen für Entwicklungs- und Umsetzungsprozesse geben sollen. Die hier vorgestellten Schulen stehen als Ansprechpartner für andere Schulen zur Verfügung.



Das neue - am Referenzrahmen Schulqualität NRW orientierte - Qualitätstableau der Qualitätsanalyse (QA) kommt seit dem Schuljahr 2017/2018 zum Einsatz. Die entsprechenden Informationen werden auch im Online-Unterstützungsportal unter der Registerkarte „Qualitätsanalyse“ zur Verfügung gestellt.



Die Registerkarte „Literatur“ führt Monographien, Sammelbände, Artikel und Webpublikationen auf, die in das Thema des Kriteriums einführen, es vertiefen oder neue Perspektiven eröffnen. Wenn möglich, wird das Material direkt zum Download zur Verfügung gestellt.

Das Online-Unterstützungsportal kann an unterschiedlichen Stationen im Qualitätszyklus (vgl. auch Abb. 5) genutzt werden.

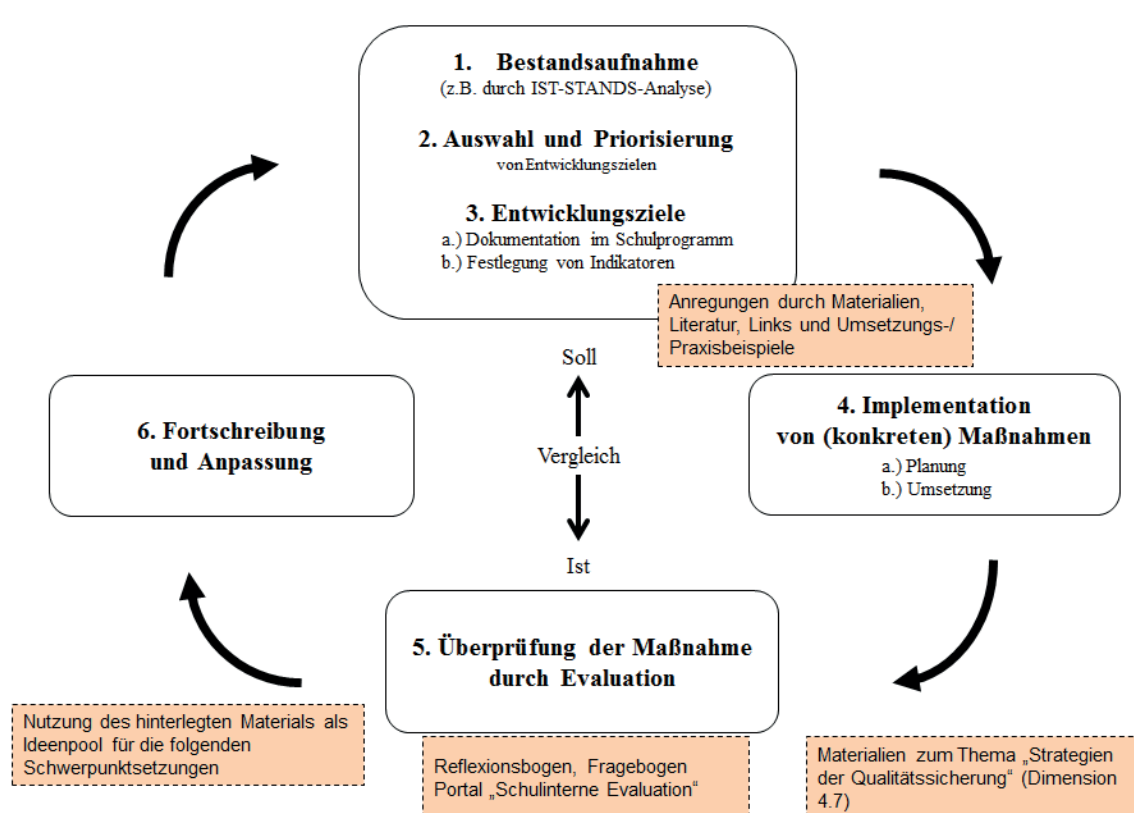


Abbildung 5: Typischer Qualitätszyklus (modifiziert nach Gärtner, 2016) und Verwendung des Online-Unterstützungsportals

a) Vorwort zur Nutzung der Methodenkarten

Die Methodenkarten (vgl. Anhang) dienen der Anregung und können Sie bei der Planung von internen Schulentwicklungsmaßnahmen unterstützen. Dieses Unterstützungsangebot kann ggf. die Arbeit der Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater der Bezirksregierungen des Landes vorbereiten und begleiten, diese aber keineswegs ersetzen.

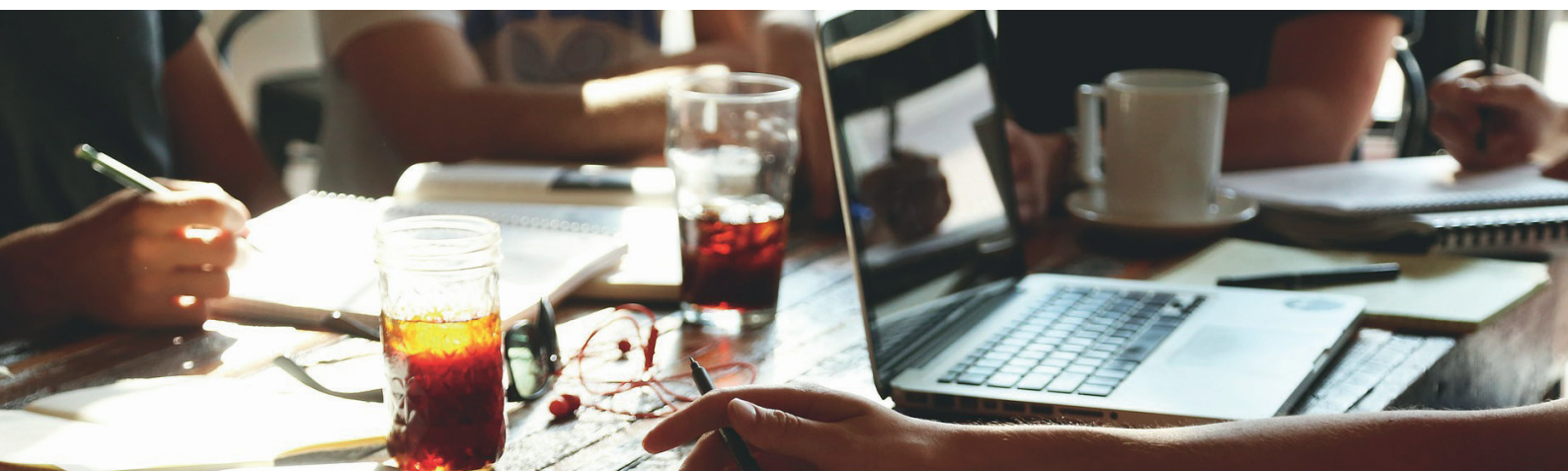
Zur sinnvollen Nutzung der Methodenkarten sollte die Struktur des Referenzrahmens Schulqualität NRW (Kriterien, Dimensionen, Inhaltsbereiche) Ihnen und den Kolleginnen und Kollegen bekannt sein.



Die Angaben auf den Methodenkarten, wie beispielsweise Sozialform und Phasenbindung, können den Rahmenbedingungen entsprechend modifiziert werden.

Bei der Wahl der Methode sollte auf die Zielgruppenorientierung geachtet werden. Es kann notwendig sein, den beteiligten Akteurinnen und Akteuren einen grundlegenden inhaltlichen Überblick zu den Inhaltsbereichen, Dimensionen und Kriterien zu geben.

Die Methodenkarten befinden sich im Anhang. Sie können in unterschiedlichen Dateiformaten im [Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen Schulqualität NRW](#), Kriterium 4.7.1, Registerkarte Material, heruntergeladen werden. Der folgenden Grafik kann eine mögliche Verortung im Qualitätszyklus entnommen werden.

Abhängig von dem Entwicklungsvorhaben können neben den Mitgliedern der Schulleitung und des Lehrerkollegiums u. a. auch folgende Gruppen eingebunden werden: Schulträger, Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte, weiteres pädagogisch tätiges und nicht unterrichtendes Personal.



	Referenzrahmen Schulqualität NRW		Methodenpool	2
---	-------------------------------------	---	--------------	---

Reflexionsbogen

Kurzbeschreibung und Zielsetzung

Im Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen Schulqualität NRW sind zu jedem Kriterium Reflexionsbögen entwickelt worden. Die Reflexionsbögen sind ein Instrument der Selbstvergewisserung. Sie bieten Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleitern, Schülerinnen und Schülern sowie z.T. auch Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, das eigene Handeln bezogen auf das ausgewählte Entwicklungsvorhaben einzuschätzen und ggf. einen Perspektivvergleich vorzunehmen.

Mögliche Phase im Schulentwicklungsprozess						
1	2	3a	3b	4a	4b	5
x						x

Mögliche Sozialform			
EA	PA	GA	Plenum
x			

Ø Aufwand		
gering	mittel	hoch
x		

Material, Räumlichkeiten, Voraussetzungen

Die zum ausgewählten Kriterium passenden Reflexionsbögen können im Online-Unterstützungsportal als WORD-Dokument heruntergeladen und ggf. an schulische Schwerpunkte angepasst werden. Das Ausfüllen der Bögen erfordert keine besondere Räumlichkeit.

Konkretisierung

Die Reflexion der eigenen Arbeit ist ein Bestandteil des professionellen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern. Die Reflexionsbögen sind ein Angebot, die alltäglichen intuitiven Sichtweisen auf das eigene Handeln sowie auch die persönlichen Haltungen und Einstellungen systematisch entlang von Schulqualitätskriterien zu reflektieren. Mittels einer solchen Selbstvergewisserung können Lehrkräfte sowie Schulleitungen ihr Handeln kritisch-reflexiv in den Blick nehmen und darüber Impulse für die eigene professionelle Weiterentwicklung gewinnen.

Es ist die Entscheidung der Schule, die Reflexionsbögen ggf. auch auszuwerten oder in der Hand der Kolleginnen und Kollegen zu belassen.

Zur Ergänzung der Selbstwahrnehmung können auch die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten erhoben werden – je nach Ausrichtung des Entwicklungsvorhabens für die ganze Schule, für einen Jahrgang oder für eine Klasse oder Lerngruppe.

Das Dateiformat der bereitgestellten Reflexionsbögen ermöglicht u.a. eigene Fragestellungen zu erweitern, Fragen zu löschen oder das Schullogo zu ergänzen.

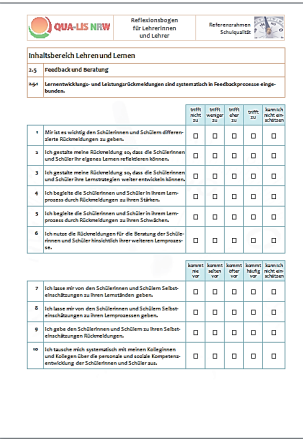


Abbildung 6a: Beispiel einer Methodenkarte, Vorderseite

Die Methodenkarten sind strukturell aufgebaut. Neben einer fortlaufenden Nummerierung erscheint zu Beginn eine Kurzbeschreibung mit Zielsetzungen.

Zum schnellen Überblick befinden sich Informationen zur möglichen Verortung der Methode im Qualitätszyklus (vgl. Abbildung 8), zur Sozialform und dem geschätzten Aufwand in tabellarischer Zusammenstellung.

Der Methodenkarte kann das benötigte Material mit Downloadoption und eine konkretisierende Beschreibung entnommen werden.

	Referenzrahmen Schulqualität NRW		Methodenpool	2
---	-------------------------------------	---	--------------	---

Variationen und Kommentare

Die Reflexionsbögen bieten sich an, um sie für den Einsatz zur Selbstreflexion oder in kleineren Gruppen an. Eine detaillierte dimensionale Bestandsaufnahme (SIBA) zur Sicht verschiedener schulischer Gruppen finden Sie im Portal „Schulinterne Evaluation“ der Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule. (<https://www.schulinterne-evaluation.nrw.de/lyq/schulinterne-evaluation/>)

SIBA ist ein webbasiertes Evaluationsinstrument, das den Schulen in NRW kostenfrei zur Verfügung steht. Es wurde auf der Grundlage des Referenzrahmens für Schulqualität NRW entwickelt.

Basierend auf unterschiedlichen Dimensionen des Referenzrahmens können die Sichtweisen der Kolleginnen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten miteinander verglichen werden. Für jede Gruppe gibt es nur Items zu den Bereichen, die sie vertikal und zu „einer Partei“ beauftragt können.

- Alle Fragebögen beinhalten eine Rubrik mit allgemeinen Einschätzungen zur Schule.
- Für Ihre Bestandsaufnahme können Sie jeweils die kompletten Fragebögen einsetzen oder nur einzelne Dimensionen auswählen.
- Ihre Schule kann ferner zusätzliche Items entwickeln und in die Befragung aufnehmen.

Nach Abschluss der Befragung erhält Ihre Schule einen online-basierten Bericht mit Grafiken und Tabellen zu Ihren Ergebnissen.

Ein modifizierter Bogen für Schülerinnen und Schüler der Schulungsphase kann als Downloadbeispiel im Online-Unterstützungsportal (OUP) unter 2.4.1 eingesehen werden.




Materialdownload

Methodenkarte 2			Tischauflsteller	
-----------------	---	---	------------------	---




Eine Übersicht zu allen Materialien der Methodenhandreichung befindet sich im Online-Unterstützungsportal unter Materialien bei 4.7.1.

Abbildung 6b: Beispiel einer Methodenkarte, Rückseite



Word-Format angeboten werden, besteht die Möglichkeit der Anpassung.

Materialdownload

Methodenkarte 2			Tischauflsteller	
-----------------	---	---	------------------	---

Eine Übersicht zu allen Materialien der Methodenhandreichung befindet sich im Online-Unterstützungsportal unter Materialien bei 4.7.1.

b) Übersichtstabelle der Methodenkarten

Nr.	Methode	Mögliche Phase	Sozialform	Aufwand
1	Stille Ampelkonferenz	1, 5	EA	gering
2	Reflexionsbogen	1, 5	EA	gering
3	Mapping mit Textbausteinen	2, 3b, 4a	PA, GA	mittel
4	Denkhüte	4a	GA	gering
5	World Café	4a	GA, Plenum	mittel
6	Spinnennetz	1, 5	EA	gering
7	Auf einen Blick	1, 5	EA	mittel

Abbildung 7: Übersicht zu den angebotenen Methoden

Im Kapitel 6 wird exemplarisch ein mögliches Entwicklungsvorhaben auf Grundlage dieses Zyklus beschrieben.

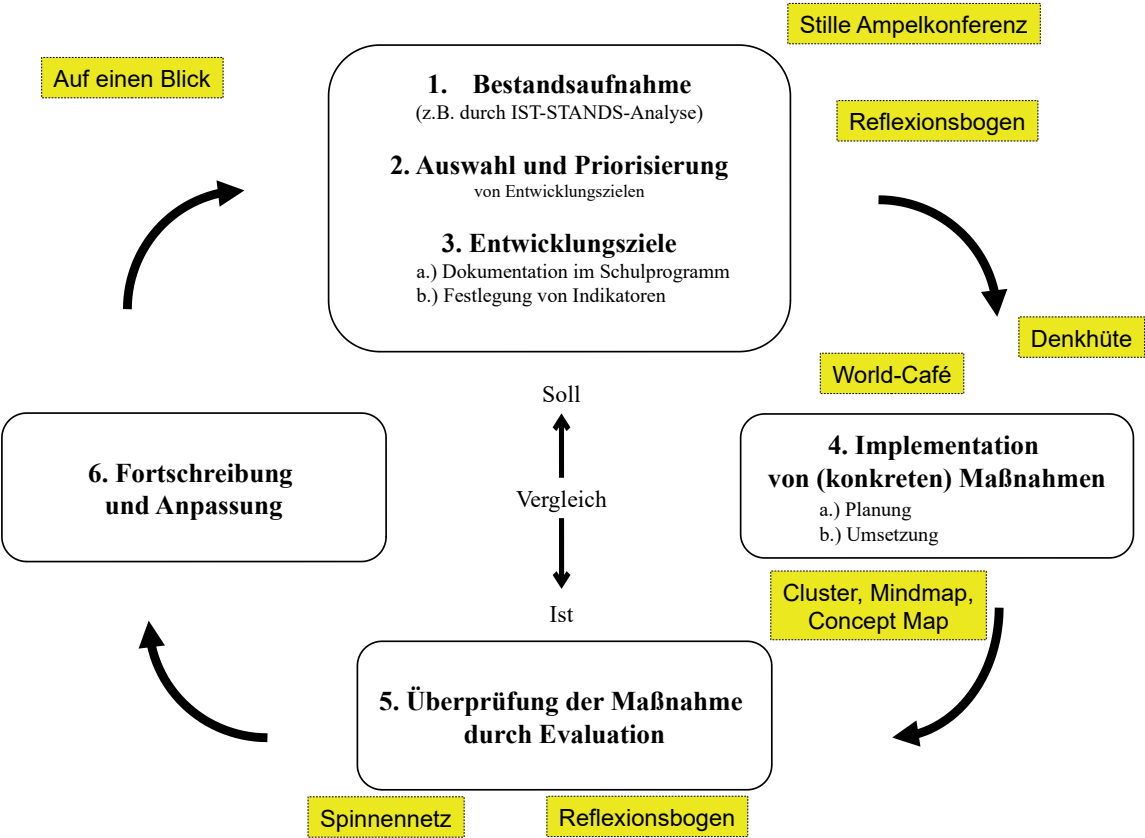


Abbildung 8: Typischer Qualitätszyklus (modifiziert nach Gärtner, 2016) und mögliche Verortung der Methoden

Interne Evaluation bietet auf unterschiedlichen schulischen Ebenen die Möglichkeit, das eigene Handeln zu überprüfen und es so auf einer gesicherten Datenbasis anzupassen und zu verbessern. Je nach Anlass und Ebene kann der Einsatz verschiedener Verfahren, Methoden und Instrumente angemessen und sinnvoll sein. Evaluationsprozesse können dabei Elemente wie Feedback, (Selbst)-Reflexionen, Bestandsaufnahmen und Diagnosen als Teile der professionellen Evaluationskultur einer Schule beinhalten.

Evaluation ist auf vielen Ebenen schulischen Handelns möglich und sinnvoll. Es können je nach Zielsetzung unterschiedliche Personen und Gruppen an einer Evaluation beteiligt werden:

- Schulleitungen und Lehrkräfte: individuelle Reflexion der Leitungs- bzw. Unterrichtspraxis
- Lehrkräfte: Rückmeldung zum Unterricht
- Fachschaften und Projektgruppen: Rückmeldung zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Fachunterrichts
- Gesamte Schule: datenbasierte Bestandsaufnahme zur Planung weiterer Entwicklungsschritte und (Zwischen-)Bilanzierung von Zielen der Schulentwicklung sowie die Evaluation des Schulprogramms

Instrumente zur Evaluation der Unterrichtsentwicklung:

- Edkimo: Feedback per App
- SEfU: Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht
- EMU: Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung

Instrumente zur Evaluation der Schulentwicklung:

- Selbstreflexionsbogen zu den Qualitätskriterien des Referenzrahmen Schulqualität NRW
- SIBA: Schulinterne Bestandsaufnahme



Im Portal „**Schulinterne Evaluation**“ finden sich Angebote für unterschiedliche Evaluationsanlässe. Es beinhaltet verschiedene Instrumente für die schulinterne Evaluation, die den Lehrkräften und Schulen in Nordrhein-Westfalen kostenfrei zur Verfügung stehen. Diese reichen von einem Kurzfeedback zum Unterricht bis hin zu einer online-basierten schulweiten Bestandsaufnahme auf der Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität NRW.

Externe Evaluation dient wie die interne Evaluation der Gewinnung einer gesicherten Datenbasis. Auch die externe Evaluation kann auf unterschiedliche schulische Ebenen fokussieren. Je nach Zielsetzung kann sie anhand verschiedener Verfahren, Methoden und Instrumente umgesetzt werden.

In NRW bietet die Qualitätsanalyse als externes Evaluationsverfahren systematische Rückmeldung zu unterschiedlichen schulischen Bereichen. Schulen erhalten anhand verpflichtender und ergänzender Analysekriterien des Qualitätstableaus NRW eine breite Datenbasis für die eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung. Durch die Verwendung des Referenzrahmens Schulqualität NRW als Grundlage für dieses Qualitätstableau wird eine Passung hergestellt, die den Perspektivvergleich zwischen internem und externem Blickwinkel fördert.



Auf der Grundlage eines typischen Qualitätszyklus (vgl. S. 4) und mit Hilfe der Hinweise dieser Handreichung soll im Folgenden verdeutlicht werden, wie ein schulisches Entwicklungsvorhaben exemplarisch durchlaufen werden kann. Dies stellt nur ein mögliches Beispiel dar. Die einzelnen Stationen des Zyklus können durch andere Methoden/Inhalte gefüllt werden.

Selbstverständlich müssen Phasen vor dem Hintergrund der Gegebenheiten der eigenen Schule teilweise oder in Gänze modifiziert werden.

Weitere Möglichkeiten zur Einbindung des Referenzrahmens in schulische Entwicklungsprozesse können u. a. einigen Praxisbeispielen zur Dimension 4.7 im Online-Unterstützungsportal entnommen werden.

Zyklus	Beschreibung und methodische Umsetzung
1	Bestandsaufnahme
	<p>Um eine geeignete Datenbasis zu schaffen, entscheidet sich die XYZ-Schule für eine Bestandsaufnahme über eine IST-STAND-Analyse, bei der das gesamte Kollegium beteiligt wird. Auf der Basis des Referenzrahmentableaus kann eine anschauliche Art der Bestandsaufnahme, die einen schnellen Überblick auf schulische Entwicklungsstände aufzeigt, durchgeführt werden.</p> <p>Die Methode 1 „Stille Ampelkonferenz“ aktiviert alle Kolleginnen und Kollegen, dient der Bewusstmachung von Entwicklungsbedarfen und Stärken und ermöglicht die Festlegung gemeinsamer Entwicklungsziele (vgl. hierzu Zyklusphase 2, Priorisierung).</p>
2	Priorisierung
	<p>Die Steuergruppe der XYZ-Schule nimmt auf der Grundlage der Ergebnisse der IST-STAND-Analyse, auch unter Hinzunahme der individuellen Kommentare, einen Priorisierungsvorschlag vor. Eine Beschränkung auf die „rot-bepunkteten“ Kriterien ist möglich.</p> <p>Hilfreich kann hierbei auch das Textbausteinmaterial der Kriterien (vgl. Methode 3) sein.</p> <p>Alternativ hierzu kann sich das Kollegium aber auch in Form eines „World Cafés“ (Methode 5) zu den „rot-bepunkteten“ Kriterien aus Zyklusphase 1 austauschen. Hierbei können Begründungen zur IST-STAND-Analyse deutlicher wahrgenommen werden.</p> <p>Die thematischen Schwerpunkte kommen an unterschiedlichen Tischen zur Sprache und werden dort schriftlich festgehalten.</p> <p>Nach der Auswertung der Gesprächsergebnisse kann eine Priorisierung der möglichen Entwicklungsziele vorgenommen werden.</p>
3	Entwicklungsziele
	<p>a) Definition von Entwicklungszielen</p> <p>Die Definition der Entwicklungsziele kann auf Grundlage der Formulierungen der Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW vorgenommen werden.</p>

Zyklus	Beschreibung und methodische Umsetzung
	<p>b) Indikatoren Es sollten Indikatoren gefunden werden, die das Entwicklungsziel bei der später anstehenden Evaluation überprüfbar machen. In die Mitte eines großen Blattes/Whiteboards wird ein Qualitätskriterium/eine Zielformulierung aufgeschrieben und darauf aufbauend eine Mindmap (vgl. Methode 3) mit möglichen Indikatoren erstellt. Die aufschließenden Aussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW können hierbei hilfreich sein.</p>
4	<p>Implementation von Maßnahmen</p> <p>a) Planung von konkreten Maßnahmen Um zu dem gewählten Entwicklungsziel eine intensivere Bestandsaufnahme zu veranlassen, können die Reflexionsbögen (Methode 2) genutzt werden.</p> <p>Sie bieten Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleitern, Schülerinnen und Schülern sowie z. T. auch Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, das eigene Handeln bezogen auf das ausgewählte Entwicklungsvorhaben einzuschätzen und ggf. ihre Perspektiven zu vergleichen. Dadurch lassen sich Maßnahmen bedarfsorientiert planen.</p> <p>Durch Recherche im Online-Unterstützungsportal können zusätzlich zum jeweiligen Entwicklungsvorhaben Impulse durch vertiefende Literatur, Arbeitsmaterialien oder konkrete Praxisbeispiele anderer Schulen gefunden werden.</p> <p>Am Ende der Planungsarbeiten kann mit Hilfe der Methode „Denkhüte“ durch die Steuergruppe oder einem Teilkollegium ein gedanklicher Maßnahmendurchlauf aus unterschiedlichen Perspektiven vorgenommen werden, um mögliche Hindernisse im Vorfeld zu lokalisieren.</p> <p>b) Durchführung der Maßnahme(n) Um die geplante Maßnahme prozessbegleitend zu visualisieren, kann eine Mappingmethode (vgl. Methode 3) genutzt werden.</p> <p>Mit dem Fokus auf das zentrale Entwicklungsziel setzen sich die Akteure bei der Planung mit relevanten Qualitätsaussagen auseinander. Pfeile (Bordmarker) verdeutlichen interdependierende Beziehungen. Ebenso können Zuständigkeiten namentlich in diesem flexiblen Schaubild verteilt werden.</p>
5	<p>Überprüfung der Maßnahme durch Evaluation</p> <p>Die Überprüfung der Maßnahmen durch Evaluation dient der Klärung, ob die intendierten Ziele erreicht wurden.</p> <p>Die gewählten Indikatoren aus Zyklusphase 2 können an die Ränder eines „Spinnennetzes“ (Methode 4) angebracht werden.</p>
6	<p>Fortschreibung und Anpassung</p> <p>Die Evaluation steuert den weiteren Prozess der Fortschreibung und Anpassung.</p>

Abbildung 1: Typischer Qualitätszirkel modifiziert nach Gärtner (2016)

Abbildung 2: Beispiel einer Ordnerstruktur in der digitalen Ablage

Abbildung 3: Kompetenzraster zum Schulprogramm

Abbildung 4: Beispiel für ein Formular zur Zielvereinbarung

Abbildung 5: Typischer Qualitätszyklus und Verwendung des Online-Unterstützungsportals

Abbildung 6a: Beispiel einer Methodenkarte, Vorderseite

Abbildung 6b: Beispiel einer Methodenkarte, Rückseite

Abbildung 7: Übersicht zu den angebotenen Methoden

Abbildung 8: Typischer Qualitätszirkel (modifiziert nach Gärtner, 2016) und mögliche Verortung der Methoden

Gärtner, Holger (2016). Referenzrahmen für Schulqualität, interne und externe Evaluation und ein Modell evidenzbasierter Steuerung. In P. Dobbelsstein, B. Groot-Wilken & S. Koltermann (Hrsg.) Referenzsysteme zur Unterstützung von Schulentwicklung (105-124). Münster: Waxmann.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2015). Referenzrahmen Schulqualität NRW. Düsseldorf.

www.schulentwicklung.nrw.de/e/schulinterne-evaluation/
www.schulentwicklung.nrw.de/online-unterstuetzungsportal

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann kontaktieren Sie das Projektteam „Referenzrahmen Schulqualität NRW“ in der QUALIS NRW gern per Mail unter referenzrahmen-nrw@qua-lis.nrw.de oder telefonisch unter 02921 – 683 9994.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Im Beiheft „Methodensammlung“ befindet sich eine Auswahl an Methoden zur Einbindung des Referenzrahmens Schulqualität NRW in schulische Entwicklungsprozesse.

Abbildungsverzeichnis

S. 4

S. 6

S. 6

S. 7

S. 9

S. 11

S. 11

S. 12

S. 12

Quellen/Literatur

Printquellen

Onlinequellen

Kontakt

Methodensammlung

Herausgegeben von der
Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule
des Landes Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW)
Soest, Juli 2019
Eugen L. Egyptien (Direktor QUA-LiS NRW)

Redaktion
Dr. Saskia Koltermann, Annette Orban

Illustration/Fotos
QUA-LiS NRW
pixabay

